



Die Stockenboier Staffbuam begrüßen die Neuerungen

ÖVP: Erleichterung für die Vereine!

„Kärnten lebt vom ehrenamtlichen Engagement seiner Menschen. Das neue Vereinspaket bringt Sicherheit und unbürokratische Lösungen“, sagt LR Christian Benger.

Viele Erleichterungen

Die wesentlichen Punkte des Paketes: Es besteht keine Registrierkassenpflicht für kleine Vereinsfeste. Bei Vereinskantinen erst ab einem Umsatz von 30.000 Euro pro Jahr.

Zudem besteht keine Sozialversicherungspflicht bei der unentgeltlichen Mitarbeit von Vereinsmitgliedern und vereinsfremden Personen. Keine Gewerbeberechtigung besteht beim kleinen Vereinsfest bis maximal 72 Stunden pro Jahr.

Wirten und Vereinen entsteht kein Verlust steuerlicher Begünstigungen bei deren Zusammenarbeit.



Die Landjugend Kamp freut sich über das Vereinspaket

Vereinsfolder-Download unter: www.meiverein.at

KÄRNTNER VOLKSPARTEI | WERBUNG



Voller Einsatz wurden von den Mitgliedern abverlangt



Der Katastrophenhilfszug 4 der Feuerwehren aus den Bezirken St. Veit und Feldkirchen trainierte unter Realbedingungen

Wehren des Bezirkes üben für Ernstfall

120 FF-Mitglieder aus den Bezirken St. Veit und Feldkirchen trainierten unter Realbedingungen.

BEZIRK (bek). Verschüttete Gänge, eingestürzte Keller und Gebäude, Trümmerkegel – unbekanntes Terrain, auf welches sich der Katastrophenhilfszug 4 der Feuerwehren aus den Bezirken St. Veit und Feldkirchen mit 23 technischen Einheiten und rund 120 Feuerwehrmitgliedern im Rahmen einer Drei-Tages-Übung wagte.

Der Übungsort

Das Tritolwerk, eine alte Munitionsfabrik aus dem zweiten Weltkrieg, ist heute eines der größten europäischen Übungszentren für Szenarien mit dem

Schwerpunkt retten und bergen von Menschen aus Trümmern, Höhen und Tiefen.

„Der Katastrophenübungsplatz des österreichischen Bundesheeres liegt in Eggendorf in Niederösterreich und bietet auf rund 36 ha Übungsmöglichkeiten, die Feuerwehren ansonsten nicht zur Verfügung stehen“, erklärt Wilhelm Mitterdorfer, Bezirksbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit.

Aufwändig geplant

Das von langer Hand durch die Bezirkseinsatzstäbe geplante Gesamtszenario definierte das Bewegen, Sichern und Entfernen von schweren Lasten ebenso wie die Rettung und Bergung von eingeschlossenen und verschütteten Personen aus Trümmerkegeln sowie Höhen und Tiefen. Die Bezirksfeu-



Aus den Trümmern bergen war ein Übungsszenario

erwehrkommandanten Egon Kaiser und Ludwig Konrad dankten für die Bereitschaft, die Freizeit für die Ausbildung zur Hilfe am Nächsten zur Verfügung zu stellen.

Das Resümee

„Die Einsatzschwerpunkte waren für die Feuerwehrheiten teilweise völlig neu, aber für solche Schadensstellen und Herausforderungen sind alle Feuerwehrmitglieder bestens ausgebildet“, zieht Mitterdorfer Resümee. Bei solchen Übungen in der Praxis lerne man einiges dazu. „Die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren wird gefördert und ebenso die Kameradschaft gefestigt.“



Drei-Tages-Übung: Die Mitglieder des Katastrophenhilfszug 4 sind perfekt für Einsätze aller Art gerüstet und bereit

FF Althofen (4)